

# Menschen mit diversen Einschränkungen in Katastrophenschutzlagen (MindKat) – wie geht's weiter?



Heinz Rembor, 15. 09. 2023

Wir helfen  
hier und jetzt.

# Ausgangssituation

- Zunehmend steigende Anzahl an unvorhersehbaren Ereignissen (z. B. Unwetterkatastrophen) machen Evakuierungen notwendig
- Hiervon betroffen sind auch Menschen mit Handicap
- Nicht nur die UN-Behindertenrechtskonvention verlangt auch im Gesundheitswesen einen barrierefreien Zugang zu allen Leistungen
- Eine entsprechende konzeptionelle Verankerung in den deutschen Katastrophenschutz ist bisher nicht gegeben

# Forschungsfrage

Welche Anforderungen ergeben sich in Evakuierungssituationen, als häufiges Szenario diverser Katastrophenschutzlagen für Menschen mit intellektuellen Einschränkungen, und wie können diese bedarfsgerecht erfüllt werden?

# Ziele

Die Beteiligten haben die bestehende Lücke im Katastrophenschutz erkannt und planen entsprechende Unterstützungsmaßnahmen zu erarbeiten:

Die Kompetenzen aller Beteiligten werden durch Aufklärung, Materialvorhalten, Schulung, etc. verbessert.

Die Resilienzfähigkeit von Menschen mit Handicap wird durch zielgruppenspezifische Vorbereitungsmaßnahmen erhöht.

Adaption der Ergebnisse und Anpassung der Katastrophenschutzgesetze der Länder zur Realisierung eines barrierefreien Katastrophenschutzes

# 3 Zielgruppen

- Menschen mit intellektuellen Einschränkungen  
Unter Menschen mit intellektuellen Einschränkungen werden Menschen verstanden, die aufgrund ihrer intellektuelle Einschränkung an der gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft gehindert sind
- Einsatzkräfte und Strukturen im Katastrophenschutz  
In derzeitigen Ausbildungen für Einsatzkräfte im KatS wird der Umgang mit Menschen mit Handicap nur sehr rudimentär thematisiert. Einheitliche Empfehlungen z. B. für Evakuierungen existieren bisher nicht.
- Betreuungspersonal  
Unter Betreuungspersonal werden Personen verstanden, die ohne Rücksicht auf einen arbeitnehmerrechtlichen Status Menschen mit Handicap in ihren alltäglichen Verrichtungen unterstützen.

# Kostenplanung

## Kosten

<b>Personalkosten</b>	<b>316.125,00 €</b>
Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in), Betreuungskraft, basierend auf einem Vollzeit-Jahresbruttogehalt von 53.136,00 €, erhöht auf Stufe 12 (54.000,00 €), Umfang: 30,000 Std./Wo. (75,0%) / davon im Projekt: 30,000 Std./Wo.(75,0%), Dauer: 36,00 Monate	121.500,00 €
Studentische Hilfskraft, Verwaltungsfachkraft, Stufe 9 (45.000,00 €), Umfang: 10,000 Std./Wo. (25,0%) / davon im Projekt: 10,000 Std./Wo.(25,0%), Dauer: 36,00 Monate	33.750,00 €
Projektleitung, Leitungskraft, basierend auf einem Vollzeit-Jahresbruttogehalt von 59.040,00 €, erhöht auf Stufe 14 (60.000,00 €), Umfang: 30,000 Std./Wo. (75,0%) / davon im Projekt: 30,000 Std./Wo.(75,0%), Dauer: 36,00 Monate	135.000,00 €
Wissenschaftliche Leitung, Leitungskraft, basierend auf einem Vollzeit-Jahresbruttogehalt von 560.859,93 €, reduziert auf Stufe 17 (69.000,00 €), Umfang: 5,000 Std./Wo. (12,5%) / davon im Projekt: 5,000 Std./Wo.(12,5%), Dauer: 36,00 Monate	25.875,00 €
<b>Honorarkosten</b>	<b>5.600,00 €</b>
400,0 Stunde(n) x 14,00 Euro für Honorarkosten stud. Hilfskräfte (Student)	5.600,00 €
<b>Direkt zurechenbare Sachkosten</b>	<b>9.000,00 €</b>
Reisekosten (Veranstaltungen, Experteninterviews etc.)	9.000,00 €
<b>Investive Kosten für Einrichtung/Ausstattung</b>	<b>1.800,00 €</b>
3 Laptops für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	1.800,00 €
<b>Barrierefreiheit</b>	<b>5.000,00 €</b>
Erstellung von barrierefreiem Material u. a. in Einfacher Sprache	5.000,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>337.525,00 €</b>

# Maßnahmen

- Grundlegende Literarturanalyse
- Standardisierte offene Expertengespräche mit einzelnen Angehörigen der beschriebenen Zielgruppen
- Standardisierte schriftliche Befragungen der Zielgruppen
- Runde Tische
- Öffentliche Veranstaltungen und Medienarbeit

**Danke für die Aufmerksamkeit,  
und einen schönen Abend in Hamburg!**





Arbeiter-Samariter-Bund